

## **Antrag von BÜNDNIS90 / DIE GRÜNEN**

**für die Sitzung des Fachausschusses „Umwelt, Klima und Energie“**

**des Beirats Schwachhausen am 29.05.2024**

### **Der Fachausschuss möge beschließen:**

Der Fachausschuss „Umwelt, Klima und Energie“ des Beirats Schwachhausen fordert die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, sowie die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, das bestehende Handlungskonzept Stadtbäume im Handlungsfeld zur Erhöhung des Straßenbaumanteils zu ergänzen bzw. anzupassen mit dem Ziel, die Anzahl der möglichen Baumstandorte für Straßenbäume zu erhöhen. Dabei soll die Einbeziehung und Koordinierung von UBB und ASV bei geplanten Baumstandorten berücksichtigt werden.

Der Beirat Schwachhausen befürwortet ausdrücklich die Bestrebungen der Stadt Bremen, dass den Straßenbäumen ein besseres und größeres Wurzelraumvolumen bereitgestellt werden soll.

Bei Baumstandorten, welche die Anforderungen des aktuellen Handlungskonzepts Stadtbäume nicht erfüllen, sollen jedoch in Abstimmung zwischen UBB und ASV folgende Möglichkeiten geschaffen werden:

- Für den Ausbau überbaubarer Pflanzsubstrate sind vom UBB und dem ASV konkrete Maßnahmen darzustellen und monetär zu hinterlegen, um die Mindestgröße von 12 Kubikmetern Wurzelraum gewährleisten zu können.
- Das ASV wird insbesondere bei Sanierungs- und Reparaturarbeiten, bei Um- und Neubauten von Verkehrsnebenflächen, Parkplätzen, Rad- und Gehwegen aufgefordert, Konzepte zur konsequenten Umsetzung des Handlungskonzepts Stadtbäume zu erstellen und darzulegen.
- In fachlich vertretbaren Fällen kann von der Mindestgröße von 12 Kubikmetern Wurzelraum abgewichen werden, dies bedarf aber selbstverständlich einer Einzelfallprüfung.
- Flexibilisierung in den Finanzierungsmöglichkeiten für Stadtbäume: Sollten Baumstandorte, die vom Beirat mehrheitlich gefordert werden, aus betriebswirtschaftlichen Gründen seitens des UBB nicht realisiert werden können, so muss die Möglichkeit bestehen, das Stadtteilbudget dafür zu öffnen, um so die erforderlichen Mittel aus dem Stadtteilbudget aufstocken zu können.

### **Begründung:**

Der Fachausschuss begrüßt ausdrücklich das Handlungskonzept Stadtbäume, wodurch nachhaltige Baumstandorte ermöglicht werden, die im Rahmen einer wirkungsvollen Klimaanpassungsstrategie einen wichtigen Baustein bilden.

Dennoch hat sich gerade im verdichtet bebauten urbanen Straßenraum gezeigt, dass die erfolgreiche Identifizierung von Standorten für die Pflanzung bzw. Nachpflanzung von Straßenbäumen problematisch ist, da häufig die Kriterien des Handlungskonzepts Stadtbäume nicht erfüllt werden können.

Um dennoch eine möglichst große Zahl an Standorten für Stadtbäume ermöglichen zu können und so einer „Entgrünung“ des Straßenbilds entgegenwirken zu können überall dort, wo Nachpflanzungen von gefälltten Straßenbäumen aktuell aufgrund der Richtlinien des Handlungskonzepts Stadtbäume nicht möglich sind, bedarf es einer Anpassung dieses Konzepts.

Kurz: Wir brauchen mehr Straßenbäume nicht nur für den Klimaschutz, sondern insbesondere auch im Rahmen des Hitzeaktionsplans zur Kühlung von Straßenräumen bei hohen Temperaturen. Sie dienen somit direkt dem Gesundheitsschutz der Bevölkerung. Darauf kann nicht verzichtet werden.